

# Südungarn

Das Abonnement beträgt mit freier Zustellung ins Haus jährlich 16 Kronen. Im Einzelvertrieb zu haben in der Papierhandlung der Gutenberg Buchdruckerei und beim Austräger.

politisches Organ für alle Stände

Die Redaktion und Administration befindet sich Kronengasse Nr. 5, wo Abonnements aufgenommen werden können, Zahlungen zu leisten und wohin auch Zuschriften zu richten sind.

16

Telefon 207 Blatteigentümer H. Amweder, Gutenberg-Druckerei für die Redaktion verantwortlich: Alexander v. Blahovits. Telefon 207

16

Erscheint jeden Montag und Donnerstag.

Abonnements und Annonzenaufträge werden nur in der Gutenberg-Buchdruckerei entgegen genommen.

26. Jahrg.

Lugos, am 26. März 1918.

Nr. 24.

## Vor neuen Schlachten.

Drohend stehen die Heere Deutschlands und der Entente einander in Flandern und Frankreich gegenüber. Beide Mächte häufen dort an Truppen und Geschützen, an Flugzeugen und all den anderen Mitteln modernster Waffentechnik an, was nur die kunstvolle Maschine des modernen Militarismus beizustellen vermag. Riesenkämpfe bereiten sich dort vor, furchtbarer, blutiger, als je die Welt gesehen.

Es ist ein Versuch gemacht worden, diese Kämpfe zu vermeiden. Nachdem die Mittelmächte im Osten ihren Willen durchgesetzt hatten, haben sie sich zu Verhandlungen im Westen bereit gezeigt. Der deutsche Reichskanzler hat in seiner jüngsten Rede erklärt, daß das Reich bereit sei, mit den Gegnern in unmittelbare Verhandlungen einzutreten; daß es Belgien nicht annektieren und über die Bedingungen der Räumung Belgiens mit der belgischen Regierung verhandeln wolle; daß es bereit sei, den Verhandlungen die Grundsätze des Präsidenten Wilson zugrunde zu legen. Es hat in den Ententeländern Männer gegeben, die forderten, daß die Entente auf die von Deutschland angebotenen Verhandlungen eingehen solle. In England haben neben der Arbeiterpartei auch liberale und konservative Staatsmänner, ehemalige Minister, Männer von dem Range Buncimans und Gardiners, des Lords Lansdowne und des Lords Buckmaster, gefordert, daß sich die britischen Staatsmänner mit den deutschen zusammensetzen sollen, um zu sehen, ob eine Verhandlung zur Verständigung führen könne. In Frankreich und Italien haben

Sozialisten und Pazifisten verlangt, daß die Ententeregierungen den Mittelmächten die Bedingungen bekanntgeben sollen, unter denen sie zum Frieden bereit wären. Aber alle diese friedlichen Strömungen sind unterlegen. Die Ententeregierungen, deren Vertreter in London versammelt waren, haben eine Rundgebung veröffentlicht, die das deutsche Angebot mit einem schroffen Nein beantwortet. Sie sagen nicht, was sie wollen; sagen nicht, welchen Preis sie für den Frieden fordern; sie schleudern der kriegsmüden Welt nur die Antwort ins Gesicht: Wir wollen nicht verhandeln, wir wollen kämpfen?

Der britische Imperialismus hat noch einmal über alle Strömungen in der Entente, die zum Frieden drängen, gesiegt. Noch einmal ist es ihm gelungen, die Völker vor seinen Wagen zu spannen. Das Mittel, das ihm erlaubt, die Völker in seinen Dienst zu stellen, ist das alte. Er führt der Welt die Mittelmächte noch einmal als die Feinde des Selbstbestimmungsrechtes der Völker vor, die besiegt werden müßten, damit der Welt die Freiheit werde. Zum Beweis verweist er auf den Frieden von Brest-Litowsk: auf die Zerstückelung des wehrlosen russischen Reiches, auf den Anspruch der Mittelmächte, Kurland, Litauen und Polen in Abhängigkeit von sich zu erhalten. Wir haben es vorausgesagt, daß die Art, wie der Friede im Osten erzwungen ward, und der Inhalt des Friedensvertrages selbst dem britischen Imperialismus zu furchtbaren Agitationsmitteln werden wird: zu Mitteln, die es ihm erlauben werden, noch einmal den Haß gegen Deutschland und Oesterreich-Ungarn in der Welt aufzupei-

tichen, noch einmal die kriegsmüden Völker in seinen Dienst zu stellen. Es ist gekommen, wie wir es vorausgesagt haben.

So sind denn alle Bemühungen, den Kampf durch Verhandlungen zu ersetzen, abermals gescheitert. Der Kampf im Westen soll also noch einmal entbrennen. Abermals gehen wir furchtbaren Kämpfen entgegen. Werden sie, können sie die Entscheidung bringen, um die die Welt, aus allen Poren blutend, das vierte Jahr schon vergebens ringt? Oder wird die furchtbare blutige Lehre, der die Völker jetzt abermals entgegengehen, die Regierungen und die Völker endlich überzeugen, daß weder im Osten noch im Westen durch die Gewalt die Voraussetzungen des Friedens geschaffen werden können; daß nur die Verständigung der Nationen, auf die Anerkennung des Rechtes aller Völker gegründet, den Frieden zu bringen vermag?

## Die neuen Kriegssteuern.

Von Jakob Grünbaum.

Aus den Verhandlungen im Finanzausschusse des Abgeordnetenhauses ist zu ersehen, daß der dritte Einwand, der gegen den Gesetzentwurf erhoben wurde und sich dagegen richtete, daß die Kriegsgewinnsteuer auch nach Beendigung des Krieges erhalten bleiben würde, insoweit Berücksichtigung fand, daß diese Besteuerung der Kriegsgewinne nur für das Jahr 1918 und 1919 Geltung haben solle. Die Motivierung, weshalb der Finanzminister nicht auf die Beibehaltung der Kriegsgewinnsteuer für weiter beharrte, basierte auf dem gegenwärtigen Zustand unserer auf die direkten Steuern bezüglichen Gesetzgebung, der aus gesetzlichen Gründen fast unhaltbar ist.

Die Steuerkapazitäten im Finanzausschusse kennen wohl zur Genüge die Steuertechnik, doch ohne auf dieselbe einzugehen, habe ich aus kauf-

## Alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza.

Szameth Róbert üvegudvar cégnél, Lugos.

Telefon 270.

Üveg, porcellán és alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza.

Üvegudvar.

Különösen kiemelendők a szebbnél szebb újdonságok közül a következő cikkek:

Chi-na és alpacea ezüst dísz tárgyak gyári rak-tára

Kávés mo-ceas és étkező kész-letek. Karlsyadi por-cellán nagyválasz-ték-ban

Anti-que genre békepo-harak mesés ki-vitel-ben

Por-cellán játék edények, broschok és nipp tár-gyak

Villany csillá-rok METAX vil-lanyégők, zseblám-pák elemek állandó nagy raktára

Asz-tali és ébresztő-órák, dísz tárgyak, vázák nagy rak-tára

állandó kiállítás a 14 nagy kirakatban részben az árak megjelölve.

männischen Gründen eine viel einfachere, aber desto schwerer wiegende Motivierung für die Unhaltbarkeit der Kriegsgewinnsteuer, selbst schon für das Jahr 1919. Es genügt der einfache Hinweis darauf, daß, wenn die Steuer beibehalten wird, dieselbe kaum ein Ergebnis haben dürfte, dagegen den Aufschwung von Handel und Industrie unmöglich machen würde. In der Praxis weiß jeder, daß ein Mehreinkommen im Handel oder in der Industrie zu meist durch geistige und physische Mehrarbeit erzielt wird, doch ist das Resultat unbedingt nur dann zu erreichen, wenn auch mehr Risiken eingeseht werden, denn ohne mehr Risiko gibt es keinen Mehrerwerb. Wer wird es nun darauf ankommen lassen, daß er geistig und physisch mehr angestrengt ist und einen Teil oder sein ganzes Vermögen riskiert, um ein Mehreinkommen zu erzielen, von dem er durch die diversen Steuern, speziell aber infolge der Kriegsgewinnsteuer circa 80 Prozent des Mehreinkommens dem Staate abgeben muß? Es ist doch klar, daß weder die Personen, noch die Gesellschaften auch nicht eine Krone mehr riskieren werden, um ein Mehreinkommen zu erzielen.

Es kann niemand dagegen einwenden, daß der Staat einen großen Teil des Einkommens, das während des Krieges durch Konjunkturen und staatliche Lieferungen erzielt wurde, für sich beansprucht, doch kann sich dies nur auf die Vergangenheit beziehen, keineswegs für die Zukunft, sonst wird das Gegenteil erreicht und mit dem Bad das Kind ausgeschüttet. Derjenige, der mit mehr Risiko, mit mehr Fleiß, mit mehr angestrebter Tätigkeit arbeitet, muß doch Aussicht haben, wenn das Glück ihm hold ist und er ein Mehreinkommen sich verschafft, wenigstens davon die Hälfte zu behalten, sonst ist doch seine Mehrarbeit nicht vernünftig und muß als Leichtsinns betrachtet werden. Man sollte doch zu diesen Beratungen auch erfahrene, praktische Kaufleute und Industrielle beziehen, denn was nützt die beste Theorie, wenn dieselbe praktisch sich nicht ausführen läßt.

Ich möchte nur noch als langjähriges Mitglied einer Steuerkommission auf die praktische Seite der Steuerbemessung hinweisen und würde empfehlen, tüchtige Präsidenten der Steuerkommissionen und Referenten zu Worte kommen zu lassen, damit eine Vereinfachung der Manipulation eingeführt werde, denn man kann doch an den Arbeiten, die zur Feststellung der Steuern dienen, weder das Publikum, noch die Kommissionen, noch die Vertreter des Fiskus sechs Monate hindurch in Anspruch nehmen, was dadurch verursacht wird, daß man sich streng nach den Paragraphen halten muß, die so verkläufelt sind, daß man mit dem besten Willen, mit dem besten Verständnis nicht rascher das große Material bewältigen kann.

### Vom Tage.

**Zeremonien der heil. Charwoche in der röm.-kath. Pfarrkirche.** Mittwoch den 27. März nachmittag um 3 Uhr Lamentation. Gründonnerstag den 28. März vormittag um 9 Uhr Assistenzhochamt, unter demselben allgemeine Osterkommunion der hochwürdigen Geistlichkeit und der Gläubigen, nachmittag um 3 Uhr Lamentationen. Charfreitag den 29. März vormittag um halb 9 Uhr ungarische Predigt, darnach verkürzte Messe mit Passion, Grablegung, deutsche Predigt, nachmittag um 3 Uhr Lamentationen. Char Samstag den 30. März um 6 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten im heil. Grabe, um 8 Uhr Feuerweihe, Weihe der Osterkerze, 12 Prophezeiungen, Weihe des Taufwassers, Allerheiligen-Vitane, Ostermesse, nachmittag halb 6 Uhr Auferstehungsfeier, bei günstigem

Wetter Prozession. Ostersonntag den 31. März um 7, halb 9 und halb 12 Uhr stille heil. Messe, um 10 Uhr feierliches Hochamt mit großer Assistenz, nachmittag um 5 Uhr ungarische Predigt, gehalten von Sr. Hochwürden Herrn Pfarrverweser Leonhard Szikra, darnach Segen mit dem Allerheiligsten. Ostermontag den 1. April gerade so wie am Sonntag, nachmittag um 5 Uhr deutsche Predigt, darnach Segen mit dem Allerheiligsten.

**Trauung.** Am Sonntag vormittags fand die Trauung des Herrn Karl Kneif mit Fr. Elisabeth Nagy statt.

**Besitzwechsel.** Das Ecke Kirchen- und Buziassergasse befindliche Juntsche Haus ging in den Besitz des Finanzbeamten Ludwig Kovacs über, welches derselbe um den Betrag von Kr. 50.000 antaufte.

**Kranzablösungs-Spenden** nach weil. Herrn Philipp Hirschl: Sigismund Kohn (Budapest) 100 Kr., Michael Willner, Familie Armin Neuberger je 20 Kr., Familie Geza Grünhut, Familie Dr. Teodor Schwarz (Orsova) je 30 Kr.

**Gründung der 48-er Verfassungspartei in Ungarn.** Am Sonntag vormittags hat die von uns angekündigte Gründung der 48-er Verfassungspartei stattgefunden, welche unter dem Vorsitz des kön. ung. Forstdirektors Julius v. Bereczky im Saale des Hotels König von Ungarn vor sich ging. Nach den verflungenen Reden des Obergespanns Dr. Olivier v. Göttevényi und der Parteiführer Dr. Josef Haus und Dr. Ferdinand Frankl wurde beschlossen, an den Ministerpräsidenten Alexander Wekerle und an den Grafen Julius Andrássy Begrüßungstelegramme zu senden. Dies in kurzen Anrissen der Hergang der Gründung der neuen Partei in Ungarn.

**Todesfälle.** Einer langwierigen Krankheit der hiesige Tischlermeister Anton Klimel am 21. d. M. erlegen. Derselbe war ein beliebtes Mitglied des hiesigen Gewerbestandes und ein gesuchter Meister, doch konnte er letztere Zeit seinen Beruf wegen einem Leiden, das ihn sehr stark quälte, nicht mehr ausfüllen. Das Begräbnis dieses biederen Mannes hat am 23. d. M. unter großer Beteiligung stattgefunden. In dem Verstorbenen betrauert der Kricsoer Gastwirt Ludwig Klimel seinen Bruder. Außerdem wird derselbe von seiner Witwe geb. Katharine Beigl, von 3 Töchtern, einem Sohn und einer Schwester tief und innig beweint. Der Verstorbene stand im 58. Lebensjahre. — Die Witwe des aus russischer Gefangenschaft heimgekehrten Hauptmanns weil. Honig, geb. Jolan Glas, ist am 21. d. M. ihrem Gatten in den Tod gefolgt. Ein schweres Leiden hat sie von dem irdischen Jammertale befreit. Das Leichenbegängnis der durch den Krieg so schwer betroffenen Frau hat am 23. d. M. unter überaus großer Beteiligung nach röm.-kath. Ritus stattgefunden. Die Verstorbene hinterließ zwei unmündige Waisenkinder. — Am 23. d. M. ist hier Katharine Hohl in ein besseres Jenseits geschieden. Die Verstorbene war Jahre hindurch krank, so daß sie durch den

Tod Erlösung fand. Sie stand im 53. Lebensjahre und wurde gestern nachmittags zu Grabe getragen. In der Dahingeschiedenen betrauert der Wagnermeister Herr Adam Hohl seine Schwester. — Am 20. d. M. ist der Privatier Hugo Bihar in seinem 73. Lebensjahre gestorben. Das Begräbnis hat am 21. d. M. unter großer Teilnahme stattgefunden.

**Preistreiberei und Vergleichen.** Dieser Titel müßte eine ständige Rubrik bilden, wollten wir das Treiben gewissenloser Spekulanten, herzloser Bucherer jedesmal öffentlich abhandeln. Was nützt es, wenn wir kleine Preistreibereien vor die Öffentlichkeit zerren, wo das ganze System darauf angelegt ist, das Volk auszubeuten, auszuwuchern? Im vierten Kriegsjahre herrscht in der öffentlichen Versorgung noch immer jene Kopflosigkeit, welche man zu Kriegsbeginn als Uebergangsschwierigkeit bezeichnete. Diese Zustände führen natürlich dahin, daß mit den erstangigen Bedarfsartikeln Bücher getrieben wird, was nicht unbedingt auf die Schlechtigkeit der Leute gebucht werden muß, denn die Neigung zum Bösen ist nicht die Eigenschaft Einzelner, sondern sie wohnt in jedem Menschen, nur besitzt nicht jeder die Fähigkeit, jede Gelegenheit auszunützen, um sich auf Kosten anderer zu bereichern. Nehmen wir nur unsere gesellschaftlichen Einrichtungen. Sind sie nicht auf gegenseitiger Nebenvorteilung angelegt? Schließt einer einen günstigen Kauf ab, so kann dies doch nur auf Kosten des anderen geschehen. Wer es daher zu Reichtum bringt, kann es nur so geworden sein, daß er das Gut anderer sich in vorteilhafter Weise anzueignen wußte. Jeder Kauf oder Verkauf ist mit gewissem Risiko für eine der den Handel abschließenden Parteien verbunden und oft für die Lebensexistenz derselben entscheidend. Wer wundert sich daher, wenn die Kriegskonjunktur dazu ausgenützt wird, um mit den Warenvorräten, welche für bessere Zeiten aufbewahrt werden, Bücher zu treiben. Nicht nur der Spekulant, sondern jeder Kaufmann ist heute damit im Reinen, daß die Verheimlichung gewisser Warensorten das beste, einträglichste Geschäft ist. Wenn man diese Umstände in Anbetracht nimmt, so ist das Verschmämmen, welches wir uns dadurch, daß wir über den beim hiesigen Gerichtshofe stattgehabten Prozeß über Preistreiberei nichts berichteten, nicht so groß, und dennoch ist aber auch dies nicht mit solcher Absicht geschehen, welche das Ansehen unseres Blattes tangieren würde. Unser Redakteur leistet bekanntlich Militärdienste und weilte zur Zeit des Urteils nicht in Ungarn. Ueberhaupt wird sich unser Blatt über die Zeit der Militärdienstzeit unseres Redakteurs manche Reserve auferlegen müssen, da man ihn, trotzdem er nicht mehr als Redakteur zeichnet, als den geistigen Urheber aller Artikel hält, welche in diesem Blatte erscheinen.

**Biehrequirierung.** Im Herbst des Vorjahres waren die Landwirte gezwungen, einen Teil des Viehbestandes, der infolge der Futtermittelnot nicht überwintert werden konnte, auf den Markt zu bringen. Derzeit sind aber die Viehhalter, in Anbetracht des Umstandes, daß die Weidezeit bald beginnt, sehr zurückhaltend; sie wollen eine Gewichtszunahme des durch schwache Fütterung herabgekommenen Viehs erzielen. So sehr diese Haltung der Landwirte von ihrem Standpunkt aus verständlich ist, darf dennoch nicht außer acht gelassen werden, daß in der Versorgung der Armee mit Fleisch keine Stockung eintreten darf. Auf Antrag der Vieh- und Futtermittelverkehrs-N.-G. hat der Ackerbauminister mehrere Verfügungen zur Sicherung des Fleischbedarfs der Armee getroffen. Der Ackerbauminister hat einstweilen in 13 Komitaten provisorisch die Requirierung von Lebendvieh angeordnet. Diese Komitate sind: Vacsbodrog, Pest-Bilis-Solt-Kun, Kas-Neogyf-Kun-Szolnok, Csongrad, Zolyom, Krassó

**STERNBERG VIOLINSTIMME**  
**BUDAPEST, VII. RÁKÓCZI-UT 60, eigenes Palais.**  
 Ausgez. Stimme, schöne Arbeit. . . . . K 30.—  
 Konzert-Violine fabelhaft gute Stimme . . . K 60.—  
 Saiten K 8.—, K 12.—, K 15.—  
 Bei Bestellungen ist das Geld hervor einzusenden.

# Kiszela's Kriegsledersohlen

übertreffen alle im Handel befindliche Sohlen, sie sind aus starkem Riemenleder erzeugt und sind äusserst dauerhaft und kosten je nach der Grösse bloss **Kronen 3.— bis Kronen 6.— per Paar.**

**Aufnagelung  
Kronen 3.— per Paar.**

Erhältlich:  
**Karl Kiszela, Fabrik für Lederwaren, Lugos  
Széchenyigasse.**

Szörény, Torda-Aranyos, Tolna, Győr, Fejér, Zórzó, Kólozsvár und Hunyad. Bei der Wahl der Komitate war der Gesichtspunkt maßgebend, wo durch den freien Einkauf im Verhältnis zum Viehstande die kleinste Quantität Schlachtvieh aufgebracht wurde. Das Requirierungsverfahren ist folgender Art: Jedes der angeführten Komitate hat ein bestimmtes Viehkontingent, durchschnittlich 10 Stück dem Militärbedarf entsprechendes Vieh per Gemeinde, an einem im vorhinein bezeichneten Tage und Orte zu übergeben, wo der Kaufpreis des von der Militärkommission übernommenen Vieh von einem Delegierten der Vieh- und Futtermittelverehrungs-Gesellschaft sofort bezahlt wird. Der gegenwärtig in Kraft befindliche militärische Uebernahmepreis beträgt für das Kilogramm Prima-Ochsen 5 K. 80 H. und sinkt bis 4 K. 40 H., dem niedrigsten Einkaufspreis. Der von dem Ackerbauminister festgesetzte dreiprozentige Gewichtsabzug, sowie die sonstigen Abzüge sind in Betracht zu ziehen. Es ist zu hoffen, daß eine allgemeine Viehrequirierung nicht angeordnet werden muß, nach den ersten Wochen der Weidzeit dürfte auch die Requirierung in den angeführten Komitaten eingestellt werden, da genügend Vieh auf den Markt kommen wird.

**A Szamár.** Néhány hónap alatt a legnépszerűbb pesti vicclap lett A Szamár, mely Szenes Béla és Kober Leo szerkesztésében, a legkitünőbb írók és rajzolóművészek közreműködésével jelenik meg. Minden második héten különszámot ad A Szamár mely Szini Gyula vidám regényét is közli. Előfizetési díj negyedévre hat korona. Minden új előfizető ingyen kapja Szini Gy. regényének már eddig megjelent folytatásait.

**Bevölkerungsbewegung.** Bei dem Jugoslawen Matrifelante haben in der vorigen Woche die folgenden Anmeldungen stattgefunden: Geburten: Frau Josef Papai Mädchen. — Trauungen: Karl Kneif und Elisabeth Nagy. — Todesfälle: Johann Badies 15 Jahre, Johann Ughas 47 Jahre, Witwe Frau Nikolaus Vasilony 33 Jahre, Hugo Bihar 73 Jahre, Witwe Frau Emanuel König 38 Jahre, Anton Klimek 57 Jahre, Filip Hirschl 84 Jahre, Witwe Frau Leonhard Walter 83 Jahre, Frau Stefan Müller 36 Jahre, Stefan Krepu 69 Jahre, Jolan Stetner 18 Jahre, Katarine Hohl 53 Jahre, Georg Brebenar 88 Jahre, Franz Kovanic 54 Jahre.

## Die Kriegslage.

Die große Offensive, welche die deutsche Armee unter Führung des Kaisers Wilhelm nach den Plänen Hindenburgs eingeleitet hat, weist schon jetzt bedeutende Erfolge auf. Aus dem sechzig Kilometer breiten Frontteil, der sich zwischen Arras und Cambrai über Saint Quentin und La Fere durch die Nordforts von Reims hinzieht, stürmten deutsche Heereskörper gegen die Stellungen der Alliierten und nahmen nicht nur die ersten Linien, sondern drangen auch in die zweiten, ja an den meisten Stellen in die dritten Linien ein. So wurden die Höhen nördlich und nordöstlich von Croisilles erstickt, zwischen Fontaine-les-Croisilles und Mouvres die Dörfer Wang-Bracourt und Mouchies, dann weiter südlich die Höhen westlich von Gouzaucourt, Heudicourt und Villers-Faucon genommen, im Tale des Colognebaches Noisel und Marquaize erstickt. Der Feind mußte seine Stellungen im Bogen südwestlich von Cambrai räumen; die Deutschen rückten ihm nach und folgten ihm über Domicourt, Flesquieres und Ribecourt. Die Sturmgruppe deutscher Kronprinz hat den Weg durch den Holnwald und über die Höhen von Savoy und Roupy erkämpft; der Gegner wurde über den Crozatkanal nach Westen zurückgeworfen. Schließlich wurden die Höhen um La Fere erstickt. Alles zusammen eine Leistung, wie sie weder den Engländern, noch den Franzosen während ihrer dreijährigen Massenangriffe je beschieden waren. Diefem Erfolge entspricht auch die Beute: bisher 45.000 Gefangene, 600 Geschütze und 400 Maschinengewehre.

Wir stehen erst am Anfang des Anfanges der Niesenschlacht, aber schon die Erfolge der ersten zwei Tage lassen die aufs höchste gespannten Erwartungen als berechtigt erscheinen. Wir können auf große Ueberraschungen gefaßt sein und jedenfalls als sicher annehmen, daß die im Zuge befindliche Schlacht für den Ausgang des Weltkrieges entscheidend sein wird.

Der deutsche Abendbericht konstatiert, daß der erste Teil der großen Schlacht in Frankreich beendet ist; die Deutschen haben die Schlacht bei Monchy—Cambrai—St. Quentin—La Fere gewonnen. Ein erheblicher Teil des englischen Heeres ist geschlagen.

## Offener Sprechsaal.

Für den unter dieser Rubrik befindlichen Text übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.

Seit Jahrhunderten bekannt



als unterstützendes Mittel bei Curen in Karlsbad, Karlsbad, Franzensbad etc. stets glänzend bewährt.

## Als Kinooperateur

eventuell als Leiter eines derartigen Unternehmens sucht tüchtige Kraft sowohl der elektrischen wie auch der optischen Branche, Stelle.

Zuschriften an die Administration d. Blattes erbeten.

Makay Sándor-utca 10. sz. lévő

# ház eladó

Bővebbet Facseti-utca 77. sz.

## Olympia-műsor.

Március 27—28., szerda-estőtörtök:

Magyar film!

A vasgyáros.

Filmdráma 5 felvonásban. A főszerepben Berky Lili.

Március 29—30., péntek-szombat:

Az idény szenzációja!

A föld embere.

Regényes történet 3 felvonásban a címszerepben:

Beregi Oszkár.



**„FOTÓ“**  
FÉNYKÉPÉSZETI SZAKÜZLET BUDAPESTI RÁKOCZI-ÚT 80. NAGYBAN - KICSINYBEN.

Tessék próbarendelést eszközölni!

VIDÉKEK SZAVAS ÉS PORTOS VIZSGÁRÁSI

## Jeder sein eigener Reparatteur!



Meine „Dumag“ Hand-Nähähle näht Stoffe wie mit Nähmaschine. Größte Einigung um Leder, zerissenes Schuhwerk, Geschirre, Felle, Teppiche, Wagendecken, Zeltstoffe, Filz, Fahrradmäntel, Säcke, Leinwand und alle anderen starken Stoffe selbst sticken zu können. Unentbehrlich für Jedermann. Eine Wohltat für Handwerker, Landwirte und Soldaten. Ein Juwel für Sportsleute. Feste Konstruktion, kinderleichte Handhabung. Garantie für Brauchbarkeit. Uebertrifft alle Konkurrenzfabrikate. Viele Lobungsschreiben. Preis der kompletten Nähähle mit Zwin, 4 verschiedenen Nadeln und Gebrauchsanweisung Kr. 4.—, 2 Stück Kr. 7.50, 3 Stück Kr. 11.—, 5 Stück Kr. 18.—. Zu haben bei Josef Velsz in Troppau 114, Olmüherstraße 10, bei Geldvorauszahlung portofrei, bei Nachnahme Porto extra. Ins Feld nur gegen Vorauszahlung des Betrages. Wiederverkäufer Rabatt.

# WARNUNG!

Ich komme darauf, daß von den mir erzeugten

## MODIANO-CLUBSPECIALITÉ-Hülsen

Imitationen in Verkehr sind. Der einzige Beobachtung der Schutzmarke und meiner Unterschrift:

*J. Modiano*



II.

**Kommerzialbank A.-G.**

Lugos, Bonnazgasse Nr. 1.

Telegramme: Kommerzbank. Telefon 261.

Mutteranstalt:

**Pester Ungarische Kommerzialbank**  
Aktienkapital u. Reserven 233,000,000 Kr.**Hauptverkaufsstelle der kgl. ung.  
Klassenlotterie.**

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank kostenfrei ausbezahlt.  
 Kauf- und Verkauf von Kriegsanleihe-Obligationen, Staatspapieren, Losen und k. k. Effekten zum Tageskurse.  
 Ueberweisungen an Kriegsgefangene werden raschest durchgeföhrt.  
 Kauf- und Verkauf von fremden Geldsorten.  
 Einlösung von Kupons und verlosten Effekten  
 Ausführung von Börsen-Aufträge an der Budapest und Wiener Börse.  
 Vermietung von Stahlchränken.  
 Safe Deposits. Uebernahme von Effekten in Depot zur Verwahrung und Manipulation.  
 Spareinlagen auf Einlagebüchel, laufende Rechnung (Scheckkonto).  
 Vorteilhafte Verzinsung.  
 Vorschüsse auf Effekten und Waren.  
 Wechselkontierung gegen Hypothek und sonstige Deckung.  
 Anordnungs-Darlehen auf Grundbesitz und Häuser zur Rückzahlung während längerer Zeit.

Der in der Kirchengasse  
befindliche Árvay'sche**Hausplatz**

ist zu verkaufen.

Näheres bei Frau Oberstleutnant Julius v. Földes, Versecz.



Nur die Fachmässige

**Geflügelzucht**als Haupt- oder Nebenbeschäftigung hat  
sich am besten unsere**Bruht-Maschiene**

bewährt, die jeden Haushalt mit

**Fleisch und Eier**

versieht. Zum Konsum geeignetes Geflügel im Verlaufe von 7-8 Wochen

**Knochen-Vermahlungs-Maschinen**

allerlei Geflügel- und Kleinvieh-Zuchteinrichtungen sind am billigsten zu kaufen:

**Nickerl u. Comp. A.-G.**

Ausschliessliches Unternehmen für fachmässige Geflügel- und Kleinvieh-Zucht Anlagen-Einrichtungen

Budapest, V., Vilmos-császár 52

Verlangen Sie sofort Preisurant No. 75.

*sensationelle Neuheit!***LURION**  
**SCHUHCREME-WACHS****BINNEN FÜNF MINUTEN****KANN MAN AUS EINEM STÜCK  
LURION SCHUHCREMEWACHS  
: EIN VIERTELKILO:****FEINSTE SCHUHCREME KOCHEN  
PREIS 2 KRONE ÜBERALLERHAELTICH.  
MONTANWACHS-WERKE ACTIENGESSELLSCHAFT  
BUDAPEST VI. ANDRÁSSY-UT 74.****Das Dampfbad wieder  
eröffnet!****Herren:****Sonntag, Donnerstag und Freitag vormittag.****Damen:****Mittwoch vormittag und Freitag nachmittag.**